

GESCHÄFTSBERICHT 2009

L *Webac*
H o l d i n g A G

BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

ORGANE DER GESELLSCHAFT -----	6
LAGEBERICHT -----	7 - 13
BERICHT DES AUFSICHTSRATS -----	14
JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS -----	15 - 19
• Gesamtergebnisrechnung des Konzerns 01.01 - 31.12.2009	
• Konzernbilanz zum 31.12.2009	
• Eigenkapitalentwicklung des Konzerns 01.01.2008 - 31.12.2009	
• Kapitalflussrechnung des Konzerns 01.01 - 31.12.2009	
JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG -----	20 - 23
• Gesamtergebnisrechnung 01.01 - 31.12.2009	
• Bilanz zum 31.12.2009	
• Eigenkapitalentwicklung 01.01.2008 – 31.12.2009	
• Kapitalflussrechnung 01.01 – 31.12.2009	
ANHANG -----	24 - 50
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (“BILANZEID“) -----	51
BESTÄTIGUNGSVERMERK -----	52

AUFSICHTSRAT

Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender

Gordon Michael Roberts, MBA, BA
stellvertretender Vorsitzender

Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt

Jill Geschke ab 19.05.2009 *

Thomas Hackenberger bis 19.05.2009 *

Christiane Jost ab 19.05.2009 *

Silvia Kündgen bis 19.05.2009 *

Dipl.-Kfm. Bernhard Werres

* Von den Arbeitnehmern gewählt

VORSTAND

Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

GESCHÄFTSVERLAUF UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung war in 2009 und ist in 2010 immer noch durch die weltweite Finanzkrise tief gekennzeichnet. Für das Jahr 2010 weisen die Konjunkturprognosen eine leichte Erholung des deutschen Bruttoinlandsprodukts aus. Durch die massiven Konjunktur-Programme der Industrieländer zeigen sich die ersten positiven Auswirkungen. Sie stabilisieren insbesondere den Finanzsektor, um eine ausreichende Versorgung der Realwirtschaft mit Finanzmitteln sicher zu stellen. Ob diese Maßnahmen zu einer nachhaltigen konjunkturellen Erholung ausreichen, ist unsicher. Zusätzlich gefährden jetzt die Banken – die einst die Finanzkrise verursacht haben – durch eine sehr restriktive Geldpolitik den Aufschwung.

Bei dem deutschen Maschinenbau, dem der größte Unternehmensbereich des Konzerns zuzurechnen ist, hat sich der Konjunkturrückgang auch im vierten Quartal 2009 fortgesetzt. Die Auftragseingänge liegen nach wie vor unter dem Vorjahr, auch wenn der Rückgang im vierten Quartal geringer ausfiel als in den Vorquartalen. In Deutschland sind die Industriegüterexporte im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig.

Der Immobiliensektor, in dem der Konzern mit der Webac Immobilien Gruppe durch die Vermarktung von Büro- und Gewerbeimmobilien tätig ist, ist in Deutschland vergleichsweise stabil. Aufgrund der Rezession ist auch hier mit einer steigenden Zahl von Leerständen bei Büro- und Gewerbeimmobilien zu rechnen.

Die seit 2008 einsetzende Krise hat Ende 2009 auch die Webac Gruppe erreicht. Bei leichten Umsatzrückgängen, ging der Ertrag gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Trotzdem wies der Konzern zum achten Mal in Folge ein positives Ergebnis aus. Zu diesem Erfolg trug im Wesentlichen der Unternehmensbereich Maschinenbau bei. Das Ergebnis aus der Vermietung von Immobilien war im Geschäftsjahr 2009 leicht rückläufig. Die Kreditverwaltung als Restaktivität hatte stabile Einnahmen bei niedrigerer Risikovorsorge.

Die Webac Holding AG („AG“) als Mutterunternehmen weist aufgrund der Kosten für die Entwicklung und Überwachung der Unternehmensbereiche ein negatives Ergebnis vor Ergebnisübernahmen aus. Die Kostenkontrolle ist nach wie vor eine der zentralen Aufgaben des Vorstands. Wesentliche Veränderungen in Bezug auf die interne Organisation, die Steuerungssysteme und die Entscheidungsfindung im Konzern haben sich nicht ergeben.

UMSATZ UND ERGEBNISSE

Der Umsatz des Konzerns ging um 881 TEUR (-7,4%) auf 11.060 TEUR zurück. Die Minderung kommt aus den Bereichen Maschinenbau und Immobilien (siehe auch „Konzernbereiche“ unten).

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ging um 99 TEUR (-18,1%) zurück und erreichte 447 TEUR. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) blieb mit 357 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (438 TEUR). Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte Konzern-EBT für das Jahr 2009 betrug 296 TEUR (Vorjahr: 921 TEUR) und liegt somit auch deutlich unter dem Budget für das Jahr 2009. Wesentliche Gründe für die Budgetabweichung sind die verzögerte Fertigstellung von zwei Maschinenbauaufträgen.

Der Konzerngewinn beträgt 127 TEUR (Vorjahr: 437 TEUR).

Die Umsatzerlöse der **Webac Holding AG** resultieren aus Kostenumlagen im Konzern und liegen mit 120 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (92 TEUR).

Das EBIT liegt mit -250 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres und damit knapp unter dem Budget für 2009.

Der Überschuss der LEGA Kreditverwaltungs GmbH in Höhe von 272 TEUR (Vorjahr: Überschuss 560 TEUR), die die Ergebnisse aus den Unternehmensbereichen Maschinenbau und Immobilien übernimmt, wurde aufgrund eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags von der AG übernommen. Das EBT nach der Ergebnisübernahme ging gegenüber dem Vorjahr um 261 TEUR zurück und erreichte 38 TEUR (Vorjahr: 299 TEUR).

DIE KONZERNBEREICHE IM EINZELNEN (SIEHE AUCH SEGMENTBERICHT IM ANHANG)

MASCHINENBAU

Der Bereich Maschinenbau erreichte für das Jahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von 10.744 TEUR (Vorjahr: 11.616 TEUR). Der Rückgang (-7,5%) kam im Wesentlichen aus dem Auslandsbereich. Die Exporterlöse gingen insgesamt um 70,6% zurück. Der Auslandsanteil der Umsätze erreichte 2,7% (Vorjahr: 8,4%). Der Hauptanteil des Umsatzes kommt nach wie vor aus den Bereichen Sandkühlung, Formsand- und Kernsandaufbereitung.

Das Segment-EBT 2009 ging um 350 TEUR (-37,6%) auf 582 TEUR zurück.

Das um Wertberichtigungen auf Forderungen sowie einmalige und periodenfremde Erträge bereinigte EBT betrug für das Jahr 2009 496 TEUR (Vorjahr: 1.146 TEUR) und liegt somit deutlich unter dem Vorjahr und dem Budget für 2009. Wesentliche Gründe für die Abweichung sind die verzögerte Fertigstellung von zwei Maschinenbauaufträgen.

IMMOBILIEN

Für das Geschäftsjahr 2009 erreichten die Umsatzerlöse der Immobilien-Gruppe 316 TEUR (Vorjahr: 331 TEUR), davon betragen die Mieteinnahmen 316 TEUR (Vorjahr: 331 TEUR).

Das Segment-EBT blieb mit -43 TEUR unter dem Vorjahresniveau (-3 TEUR).

Es besteht eine nahezu komplette Mietauslastung der Büro- und Gewerbeflächen, die die laufenden Kosten des Unternehmensbereichs Immobilien deckt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag neben dem gewerblich genutzten Grundbesitz noch zwei unbebaute Grundstücke im Bestand.

Die gewinnbringende Veräußerung der unbebauten Grundstücke kann aufgrund von Bebauungsplänen mittel- bis langfristig realisiert werden. Zurzeit führt die Geschäftsleitung Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilienbestandes. Deshalb wurde zum 31.12.2009 die Immobilie Quellenhof in Rengsdorf, deren Verkauf sicher ist, aus den fortgeführten Bereichen ausgegliedert und unter dem Posten „Zum Verkauf bestimmte Immobilien“ ausgewiesen.

KREDITVERWALTUNG

Die Umsatzerlöse der LEGA Kreditverwaltungs GmbH blieben mit 22 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Segment-EBT verbesserte sich von -230 TEUR auf +52 TEUR. Ein wesentlicher Grund ist, dass keine wesentlichen neuen Wertberichtigungen auf Forderungen in 2009 erforderlich waren. Bereinigt um diese Posten läge das Ergebnis im Jahr 2009 bei +75 TEUR (Vorjahr: +68 TEUR).

Alle Kredite werden aktiv von unseren Mitarbeitern und Rechtsberatern verfolgt. Die Abwicklung gestaltet sich weiterhin sehr schwierig, da über 80 % der Forderungen im Wege der Zwangsvollstreckung beigetrieben werden müssen. Der verwaltete Forderungsbestand von nominal 4.270 TEUR (Vorjahr: 4.321 TEUR) ist zu 85,6 % (Vorjahr: 84,0 %) wertberichtigt.

SONSTIGE

Dieser Bereich beinhaltet die Webac Holding AG.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des **Konzerns** blieb mit 12.713 TEUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei gingen die langfristigen Vermögenswerte um 546 TEUR auf 6.935 TEUR - im Wesentlichen aufgrund der Umgliederung der Immobilie Rengsdorf in den Bilanzposten „Zur Veräußerung bestimmte Immobilien“ - zurück. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 1.742 TEUR auf 5.355 TEUR im Wesentlichen aufgrund niedrigerer liquider Mittel zum Jahresende zurück. Der Bilanzwert der zur Veräußerung bestimmten Immobilien beträgt 423 TEUR.

Bei der **AG** blieb die Bilanzsumme mit 8.884 TEUR knapp unter dem Niveau des Vorjahres. Die lang-

fristigen Vermögenswerte betragen 7.991 TEUR und die kurzfristigen Vermögenswerte 893 TEUR. Das Eigenkapital blieb mit 8.569 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres.

Das mittel- bis langfristig gebundene Vermögen ist im Konzern und der AG durch Eigenkapital gedeckt. Finanzierung von Investitionen erfolgt, soweit sie nicht aus freien Eigenmitteln möglich ist, durch fristenkongruente Darlehensaufnahmen.

RISIKOMANAGEMENT IN DER GRUPPE

Der Vorstand benutzt eine Reihe von Instrumenten, um während des Jahres die Risiken der Gesellschaft zu überwachen.

Für die AG wird monatlich eine betriebswirtschaftliche Auswertung erstellt, über die Liquidität der Gruppe wird zweimal im Monat berichtet und freie Mittel werden kurzfristig angelegt.

Im Unternehmensbereich Maschinenbau überwacht die Geschäftsführung laufend die Entwicklung. Die AG erhält wöchentlich einen Bericht mit Auftragseingang, Auftragsbestand, Liquiditätsveränderungen und Lieferantenverbindlichkeiten sowie monatlich eine Gewinn- und Verlustrechnung. Ausfallrisiken aus Großaufträgen werden nach Möglichkeit versichert.

Die Entwicklung des Unternehmensbereichs Immobilien wird bei bestimmten Geschäftsanlässen, wie der Anschluss- und Neuvermietung oder bei wesentlichen Investitionen und Desinvestitionen, sowie durch einen Bericht über die monatlichen Mieteingänge überwacht.

Der Unternehmensbereich Kreditverwaltung berichtet monatlich über den Forderungseingang und erstellt monatlich eine Rohbilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung. Der Wertberichtigungsbedarf wird am Jahresende bestimmt.

Maßnahmen bei Nichterreichen von Budgetzahlen werden gefordert, entwickelt und besprochen. Damit erreicht die Verwaltung der AG ein relativ dynamisches Mittel zur Verhinderung von hohen überraschenden Verlusten, obwohl der Handlungsspielraum bei ungünstiger Entwicklung beschränkt ist.

CHANCEN UND RISIKEN IN DER GRUPPE

Die wesentlichen **Chancen** verteilen sich auf zwei Bereiche:

- einen rentablen Maschinenbaubetrieb mit Entwicklungs- und Wachstumschancen am Standort Euskirchen und
- eine gewinnbringende Verwertung von Immobilien.

Für beide Bereiche werden Optimierungsmaßnahmen gesucht, um die heutige Substanz bestmöglich zu erhalten bzw. zu verwerten. Allerdings sind Wachstums- und Gewinnmöglichkeiten derzeit durch den vorhandenen Gebäudebestand beschränkt und latente Risiken aus der aktuellen konjunkturellen Entwicklung zu beachten.

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns und damit auch der Webac Holding kann im Wesentlichen durch drei **Risikofaktoren** negativ beeinflusst werden:

- die fehlende Fähigkeit des Unternehmensbereichs Maschinenbau seinen Kunden und potentiellen Kunden maßgeschneidert Lösungen anzubieten und damit im wettbewerbsintensiven Markt für Gießertechnik neue, lukrative Aufträge zu gewinnen;
- eine negative Entwicklung des regionalen Immobilienmarktes in Hagen, Schwerter Straße, sowohl im Hinblick auf die Vermietung der vorhandenen Gebäude als auch der Veräußerungsmöglichkeiten für die Grundstücke und
- der Notwendigkeit von weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Kreditverwaltung aufgrund von externen Umständen, die die Zahlungsfähigkeit der Schuldner oder die Verwertungserlöse aus Sicherheiten negativ beeinflussen.

Die Risiken sind durch die Marktkenntnisse, das Know-how und die Managementfähigkeiten der Geschäftsführer und der Mitarbeiter in den Unternehmensbereichen begrenzt. Das Immobilienrisiko in Hagen, Schwerter Straße, besteht bei einem erfolgreichen Abschluss der derzeitigen Verhandlungen in der Genehmigungsfähigkeit der durch den Investor geplanten Bauvorhaben durch die Stadt Hagen.

Die zu erwartenden Ergebnisse der Unternehmensbereiche decken die laufenden Verwaltungskosten der AG. Darüber hinaus gehende Gewinne können aufgrund der vorhandenen ertragssteuerlichen Verlustvorträge innerhalb der Bestimmungen zur Mindestbesteuerung steuerfrei vereinnahmt werden.

In der aktuellen konjunkturellen Lage bestehen temporär aufgrund einer möglichen Nachfrageschwäche am Markt für Gießereitechnik oder am Immobilienmarkt erhöhte Ergebnisrisiken. Diese externen Risiken können der Vorstand und die operativen Geschäftsführer nicht wesentlich beeinflussen.

STEUERLICHE RISIKEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Finanzamt eine Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2006 bei der AG und den deutschen Tochtergesellschaften durchgeführt. In der Schlussbesprechung mit den Betriebsprüfer am 29. Januar 2010 wurde uns mitgeteilt, dass der Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA Kreditverwaltungs GmbH (LEGA) und Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) steuerlich nicht anerkannt werden wird, da der Vertrag bezüglich der Verlustübernahme nicht ausdrücklich auf § 302 AktG verweist.

Die Nichtanerkennung des Vertrags hätte Nachzahlungen in Höhe von rd. 225 TEUR (Gewerbsteuer) zuzüglich Zinsen in Höhe von 38 TEUR zur Folge. Die Beträge sind in voller Höhe zum 31.12.2009 zurückgestellt (siehe auch Pkt. 8 und Pkt. 25 im Anhang).

In Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Da für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 weiterhin ein steuerliches Risiko besteht, wurde eine weitere Rückstellung in Höhe 21 TEUR gebildet, davon betreffen 20 TEUR Gewerbesteuer und 1 TEUR Zinsen.

Nach rechtlicher Prüfung ist davon auszugehen, dass die Gamma Schadensersatzansprüche gegen ihren Berater hat. Allerdings stellen diese Schadensersatzansprüche nach IFRS Eventualforderungen dar und können nicht aktiviert werden.

Auch für den Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA und Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Maschinenbau) – der in 2007 abgeschlossen wurde – besteht ein gewisses Risiko in der steuerlichen Anerkennung des Vertrages. Hier wurde zwar auf den § 302 AktG verwiesen, allerdings – aufgrund eines Schreibfehlers – nicht im vollen Umfang. Im Dezember 2009 wurde der Vertrag entsprechend geändert bzw. ergänzt. Die Nicht-anerkennung des Vertrages hätte Steuernachzahlungen in Höhe von rd. 464 TEUR zuzüglich Zinsen für die Jahre 2007 und 2008 zur Folge. Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzuschätzen und somit wurde die Steuerschuld nicht passiviert, sondern als Eventualverbindlichkeit im Jahresabschluss angegeben. Der Eventualverbindlichkeit steht nach der rechtlichen Prüfung in entsprechender Höhe eine Eventualforderungen auf Schadensersatz der Maschinenbau gegen ihren Berater gegenüber.

NACHTRAGSBERICHT

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

SONSTIGE ANGABEN

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neben auftragsbezogenen Entwicklungen hat der Unternehmensbereich Maschinenbau eine verbesserte Lösung für die Sandentleerung von Gießereibehältern entwickelt und zum Patent angemeldet und plant diese Lösung über den Bau eines Prototypen zur Marktreife zu bringen.

GRUNDSÄTZE DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Der Vorstand erhält eine feste Vergütung.

ANGABEN GEMÄSS WERTPAPIERERWERBS- UND ÜBERNAHMEGESETZ (§ 315 ABS. 4 HGB)

Zusammensetzung des Aktienkapitals

Am 31.12.2009 betrug das gezeichnete Kapital der AG 5.000.000 Euro, eingeteilt in 851.133 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen. Das Ziel der Gesellschaft ist, dass auch diese Aktien im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden (siehe auch Pkt. 16 im Anhang).

Aktien mit Sonderrechten oder besondere Stimmrechtskontrollen liegen nicht vor. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken.

Am 18. Mai 2009 hatte die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gilt bis zum 17. November 2010.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 9.005 eigenen Aktien erworben. Der Kaufpreis betrug 37.766,50 Euro. Nach dem Bilanzstichtag wurden weitere 2.796 Aktien erworben. Somit besitzt die Gruppe zum heutigen Tag insgesamt 11.801 eigene Aktien zum Kaufpreis von 49.789,30 Euro. Dies entspricht 1,39% des Grundkapitals.

Kapitalanteile von über 10% der Stimmrechte

Der Gesellschaft sind folgende Beteiligungen an ihrem Grundkapital – die 10% der Stimmrechte überschreiten – gemäß § 21 WpHG gemeldet worden:

- AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden 10,3%
- SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden 10,3%

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Aktien

Es liegt keine Ermächtigung vor.

Bestimmungen im Fall eines Eigentümerwechsels

Im Fall einer „Change-of-Control“ Transaktion weist der Vorstand darauf hin, dass ihm keine Regeln oder Hindernisse bekannt sind, die eine Übernahme und Ausübung der Kontrolle über die AG erschweren könnten.

Für Fälle eines Übernahmeangebotes gibt es bei der AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit dem Vorstand oder den Arbeitnehmern.

Zusammensetzung des Vorstands

Der Vorstand besteht gemäß § 8 der Satzung der AG aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festlegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands bzw. stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen.

Die Mitglieder des Vorstands werden für höchstens fünf Jahre bestellt. Eine mehrmalige Bestellung – jeweils für höchstens fünf Jahre – ist zulässig.

Satzungsänderungen

Nach § 30 ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzungsfassung zu beschließen. Die Beschlüsse der

Hauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit – wenn das Gesetz nicht zwingend eine größere Stimmenmehrheit vorschreibt - der abgegebenen Stimmen gefasst.

Soweit das AktG außerdem zur Beschlussfassung eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals vorschreibt, genügt – wenn dies gesetzlich zulässig ist – die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (§ 289A HGB)

Die Erklärung zur „Corporate Governance“ nach § 161 AktG von Vorstand und Aufsichtsrat ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

Die Unternehmensführungspraktiken und die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Abschnitt Risikomanagement in der Gruppe dargestellt. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2009 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2010

Für den **Bereich Maschinenbau** ist - aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Krise sowohl im In- und Ausland - eine zuverlässige Prognosen für das Jahr 2010 sehr schwierig. Die aktuelle Situation ist, dass die Auftragseingänge seit Mitte 2009 stark zurückgegangen sind und deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegen. Als Ergebnis ist seit Ende 2009 Kurzarbeit in allen Abteilungen eingeführt. Auch wenn vereinzelt eine Verbesserung der konjunkturellen Lage heute erkennbar ist, rechnen wir nicht mit einer nachhaltigen Besserung vor 2011.

Deshalb ist davon auszugehen, dass der Umsatz 2010 deutlich sinkt. Eine Aussage über das Ergebnis 2010 ist unter diesen Bedingungen mit einer großen Unsicherheit behaftet. Auch wenn Maßnahmen zur Senkung der Aufwendungen zum Teil bereits umgesetzt bzw. weitere in der Planung sind, können wir aus heutiger Sicht nicht sagen, ob diese Maßnahmen ausreichen, um ein positives Ergebnis vor Steuern (EBT) zu erreichen. Um dies zu gewährleisten, wäre ein kontinuierlicher Anstieg der Auftragseingänge notwendig. Erste Anzeichen einer Nachfragebelebung sind bereits spürbar. Ab 2011 rechnen wir damit, dass der Umsatz und der Ertrag steigen werden.

Im **Bereich Immobilien** wird mit einem Umsatzrückgang für 2010 bzw. ein EBT auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet. Wie bereits erwähnt, führt zurzeit die Leitung des Bereichs Gespräche mit verschiedenen Interessenten über einen kompletten Verkauf des Immobilien-bestandes.

Für den **Bereich Kreditverwaltung** ist mit einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres, vor eventuellen weiteren Wertberichtigungen auf Forderungen, budgetiert.

Bei der **AG** werden die Verwaltungskosten für das Jahr 2010 auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Allerdings ist es unklar, ob wir mit einem positiven Ergebnis (EBT) für das Jahr 2010 rechnen können, da die Höhe der Erträge aus den Ergebnisübernahmen mit Unsicherheiten behaftet sind.

Für den **Konzern** insgesamt ergibt sich demnach aus heutiger Sicht ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und des EBT in 2010. Erst ab 2011 rechnen wir damit, dass der Umsatz und der Ertrag steigen werden. Allerdings wird der Umsatz immer noch unter dem Niveau der Ausnahmejahre 2007 bis 2009 liegen.

EIN WORT DES DANKES

Ich danke allen Aktionären, den Kunden und Mitarbeitern unseres Hauses sowie dem Aufsichtsrat für die in der Vergangenheit gewährte Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit.

München, den 21. Juni 2010



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr alle ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei seiner Arbeit beratend unterstützt und überwacht. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig durch schriftliche Berichte über die Lage des Unternehmens und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet. Hierzu gehörten monatliche Berichte über Umsatz, Plan-/Ist-Abweichungen und die Liquiditätslage sowie vierteljährliche Berichte über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung.

SITZUNGEN

An den fünf im Jahr 2009 einberufenen Sitzungen am 16. März, 02. April, 18. September, 09. November und 11. Dezember war auch der Vorstand anwesend. Der Aufsichtsrat hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlicher und mündlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend zu Themen der Geschäftsentwicklung. Die für alle Sitzungen notwendigen Unterlagen wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zugestellt.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es zwei personelle Veränderungen im Aufsichtsrat. Mit Wirkung ab 19. Mai 2009 wurden Frau Jill Geschke und Frau Christiane Jost als Mitglieder des Aufsichtsrats gewählt. Sie ersetzen Herr Thomas Hackenberger und Frau Silvia Kündgen, die zum 19. Mai 2009 ausgeschieden sind.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit dem im Deutschen Corporate Governance Kodex enthaltenen Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat am 17.11.2009 eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und dem Unternehmen bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten (Unabhängigkeitserklärung).

PRÜFUNG DES KONZERN- UND JAHRESABSCHLUSSES

Der gewählte Abschlussprüfer, die Nexia - DHPG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft GmbH, Bonn hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Webac Holding AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2009 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 eine Dividende in Höhe von 30 Cent je dividendenberechtigter Aktie der Webac Holding AG auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Unternehmensleitungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Arbeit im Berichtsjahr.

München, im Juni 2010



Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland
Vorsitzender des Aufsichtsrats

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	11.060	11.941
2. Erträge aus Darlehensverwaltung		22	20
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.205	385
4. Sonstige betriebliche Erträge	2	390	118
		10.267	12.464
5. Materialaufwand	3	5.449	6.780
6. Personalaufwand	4	2.695	3.049
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		129	133
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	1.547	1.956
9. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		447	546
10. Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen	6	3	-33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	17	33
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	110	108
13. Finanzergebnis		-90	-108
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		357	438
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	-230	-1
16. Konzerngewinn		127	437
17. Konzerngewinnvortrag / (-verlustvortrag)		-1.393	-1.830
18. Erwerb Minderheitsanteile	17	88	0
19. Entnahmen aus anderen Rücklagen	17	58	0
20. Konzernbilanzgewinn / (-verlust)		-1.120	-1.393
Ergebnis je Aktie:	8		
Unverwässert / Verwässert (in Cent):		15	51

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2009

AKTIVA		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte				
I.	Immaterielle Vermögenswerte	9	32	40
II.	Sachanlagen	9	2.205	2.224
III.	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9	3.699	4.163
IV.	Finanzanlagen	9	81	78
			<u>6.017</u>	<u>6.505</u>
V.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	400	380 *
VI.	Forderungen aus Darlehensverwaltung	11	514	592 *
VII.	Sonstige Vermögenswerte		4	4 *
			<u>6.935</u>	<u>7.481</u>
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I.	Vorräte	12	2.389	2.387
II.	Wertpapiere		12	12
III.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	1.437	1.058 *
IV.	Forderungen aus Darlehensverwaltung	11	100	100
V.	Steuerforderungen		61	36 *
VI.	Sonstige Vermögenswerte	13	144	523
VII.	Liquide Mittel	14	1.212	2.981
			<u>5.355</u>	<u>7.097 *</u>
C. Zur Veräußerung bestimmte Immobilien				
		15	<u>423</u>	<u>0</u>
			<u>12.713</u>	<u>14.578</u>

* Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2009

PASSIVA		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	17	5.000	5.000
II.	Nennwert erworbene Aktien	17	-53	0
			<u>4.947</u>	<u>5.000</u>
III.	Kapitalrücklage	17	3.211	3.211
IV.	Gewinnrücklagen	17	22	65
V.	Neubewertungsrücklage	17	1.516	1.516
VI.	Konzernbilanzgewinn / (-verlust)	17	-1.120	-1.393
			<u>8.576</u>	<u>8.399</u>
VII.	Minderheitsanteil	17	0	119
			<u>8.576</u>	<u>8.518</u>
B. Langfristige Schulden				
I.	Pensionsverpflichtungen	18	75	45
II.	Finanzverbindlichkeiten	19	1.107	1.156
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	12	12
			<u>1.194</u>	<u>1.213</u>
C. Kurzfristige Schulden				
I.	Rückstellungen	21	619	863
II.	Finanzverbindlichkeiten	19	71	67
III.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12	955	1.542
IV.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	744	1.861
V.	Steuerschulden	23	245	0
VI.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	309	514
			<u>2.943</u>	<u>4.847</u>
			<u>12.713</u>	<u>14.578</u>

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DES KONZERNS

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2008	5.000	0	3.211	7	58	1.516	-1.830	119	8.081
Konzernergebnis 2008	0	0	0	0	0	0	437	0	437
Stand 31.12.2008	5.000	0	3.211	7	58	1.516	-1.393	119	8.518
Stand 01.01.2009	5.000	0	3.211	7	58	1.516	-1.393	119	8.518
Erwerb Minderheitsanteile	0	0	0	0	0	0	88	-119	-31
Erwerb eigener Aktien	0	-53	0	0	15	0	0	0	-38
Entnahmen andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-58	0	58	0	0
Konzernergebnis 2009	0	0	0	0	0	0	127	0	127
Stand 31.12.2009	5.000	-53	3.211	7	15	1.516	-1.120	0	8.576

Der Posten „Minderheitsanteil“ im Konzern betraf die Minderheitsaktionäre der Webac Immobilien AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Anteile zum Buchwert von 31 TEUR erworben.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 9.005 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 52.899,87 Euro. Dies entspricht 1,06% des Grundkapitals. Der Kaufpreis betrug 37.766,50 Euro.

JAHRESABSCHLUSS DES WEBAC KONZERNS

KAPITALFLUSSRECHNUNG DES KONZERNS

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Konzerngewinn	127	437
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen	129	133
3. Erhöhung / (Minderung) langfristigen Schulden	30	-2
4. Minderung / (Erhöhung) langfristigen Vermögenswerte	58	-92*
5. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-108	477
6. Brutto Cash - Flow	236	953
7. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-7
8. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-70	-661*
9. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-1.665	2.277
10. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.499	2.562
11. Auszahlungen Investitionen immaterielle Vermögensgegenstände	0	-27
12. Einzahlungen Abgänge Sachanlagen	1	13
13. Auszahlungen Investitionen Sachanlagen	-62	-170
12. Einzahlungen Abgängen Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0
14. Auszahlungen Investitionen Finanzanlagen	-31	0
15. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	-92	-184
16. Free Cash - Flow	-1.591	2.378
17. Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	27	40
18. Auszahlungen aus der Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-167	-467
19. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-38	0
20. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-178	-427
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.769	1.951
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.981	1.030
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.212	2.981
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	62	96
Einnahmen aus Zinsen	5	23

* Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen angepasst

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER AG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	1	120	92
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	19	19
		139	111
3. Personalaufwand	4	15	16
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		1	4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	373	351
6. Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		-250	-260
7. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	6	272	560
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	22	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	6	3
10. Finanzergebnis		288	559
11. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		38	299
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	0	-1
13. Jahresgewinn		38	298
14. Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)		293	-5
15. Entnahmen aus anderen Rücklagen		58	0
16. Bilanzgewinn		389	293
Ergebnis je Aktie nach Steuern: - Unverwässert / Verwässert (in Cent)	8	5	35

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

BILANZ DER AG ZUM 31.12.2009

AKTIVA		Anhang	TEUR	Vorjahr TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte				
I.	Immaterielle Vermögenswerte	9	0	0
II.	Sachanlagen	9	1	2
III.	Finanzanlagen	9	7.990	8.167
			7.991	8.169
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I.	Wertpapiere		12	12
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	835	650
III.	Steuerforderungen		18	16
IV.	Sonstige Vermögenswerte	13	21	57
V.	Liquide Mittel	14	7	4
			893	739
			8.884	8.908
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	17	5.000	5.000
II.	Nennwert erworbene Aktien	17	-53	0
III.	Kapitalrücklage	17	3.211	3.211
IV.	Gewinnrücklagen	17	22	65
V.	Bilanzgewinn / (-verlust)	17	389	293
			8.569	8.569
B. Kurzfristige Schulden				
I.	Rückstellungen	21	68	69
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	19	4
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	20	228	266
			315	339
			8.884	8.908

EIGENKAPITALENTWICKLUNG DER AG

	Gezeichnetes Kapital	Nennwert erworbene Aktien	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Rücklagen	Neubewertungsrücklagen	Bilanzgewinn / (-verlust)	Minderheitsanteil	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.01.2008	5.000	0	3.211	7	58	0	-5	0	8.271
Ergebnis 2008	0	0	0	0	0	0	298	0	298
Stand 31.12.2008	5.000	0	3.211	7	58	0	293	0	8.569
Stand 01.01.2009	5.000	0	3.211	7	58	0	293	0	8.569
Erwerb eigener Aktien	0	-53	0	0	15	0	0	0	-38
Entnahmen andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	-58	0	58	0	0
Ergebnis 2009	0	0	0	0	0	0	38	0	38
Stand 31.12.2009	5.000	-53	3.211	7	15	0	389	0	8.569

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 9.005 Stück eigene Aktien im Besitz mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 52.899,87 Euro. Dies entspricht 1,06% des Grundkapitals. Der Kaufpreis betrug 37.766,50 Euro.

JAHRESABSCHLUSS DER WEBAC HOLDING AG

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER AG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	TEUR	Vorjahr TEUR
1. Jahresergebnis	38	298
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1	4
3. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / (Erträge)	-1	-2
4. Brutto Cash - Flow	38	300
5. Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	0
6. Minderung / (Erhöhung) kurzfristigen Vermögenswerte	-151	-370
7. Erhöhung / (Minderung) kurzfristigen Schulden	-23	71
8. Cash - Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-136	1
9. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen	0	0
10. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen	0	0
11. Einzahlungen aus Abgängen Finanzanlagen	177	0
12. Cash - Flow aus der Investitionstätigkeit	177	0
13. Free Cash - Flow	41	1
14. Auszahlungen aus dem Erwerb eigene Aktien	-38	0
15. Cash - Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-38	0
16. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3	1
17. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4	3
18. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7	4
Zusätzliche Angaben		
Auszahlungen für Zinsen	0	1
Einnahmen aus Zinsen	0	0

GEMEINSAMER ANHANG DER WEBAC HOLDING AG UND DES KONZERNS

A. ALLGEMEINE ANGABEN UND DARSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Webac Holding AG ist eine in der Landsberger Straße 154, 80339 München, ansässige Aktiengesellschaft, deren Aktien am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 140727 eingetragen. Der Konzern ist in den Bereichen der Herstellung und des Handels von Maschinen und Werkzeugen, des An- und Verkaufs von Grundstücken und deren Verwaltung und sowie der Verwaltung von Krediten und Darlehen tätig.

Die Gesellschaft hat den Konzernabschluss und den Einzelabschluss für das Jahr 2009 entsprechend §315a HGB und in Übereinstimmung mit den internationalen Rechnungslegungsvorschriften - den International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) - erstellt. Dabei wurden die IFRS-Standards angewandt, welche für die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnenden Geschäftsjahre verbindlich sind. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Standards ermittelt.

Auswirkungen neuer bzw. geänderter Standards

Im laufenden Geschäftsjahr waren die Folgenden vom IASB verabschiedeten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend zu beachten:

- IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (Änderung)
- IAS 23 - Fremdkapitalkosten (Überarbeitung)
- IAS 27 - Konzern- und Einzelabschlüsse nach IFRS (Überarbeitung)
- IAS 32 - Finanzinstrumente: Darstellung (Änderung)
- IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Änderung)
- IFRS 7 - Finanzinstrumente (Änderung)
- IFRS 8 - Geschäftssegmente (Überarbeitung)
- Sammelstandard - Improvements to IFRSs (2008)

Nicht angewendete neue bzw. geänderte Standards

Die folgenden Standards und Interpretationen waren zum 31.12.2009 bereits veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden, noch nicht in europäisches Recht übernommen oder besitzen für den Abschluss der Webac Holding AG keine Relevanz:

- IFRS 1 - Erstmalige Anwendung (Überarbeitung)
- IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütungen (Änderung)
- IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse (Überarbeitung)
- IFRIC 9 - Neubeurteilung eingebetteter Derivate (Änderung)
- IFRIC 15 – Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien
- IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
- IFRIC 17 - Sachdividenden an Gesellschafter
- IFRIC 18 - Übertragung von Vermögenswerten von Kunden
- Sammelstandard - Improvements to IFRSs (2009)

Der Konzernabschluss und der Einzelabschluss wurden um die nach HGB geforderten zusätzlichen Angaben ergänzt. Des Weiteren wurden zur klareren Darstellung die Gesamtergebnisrechnung und die Bilanz des Konzerns um die Posten „Erträge aus Darlehensverwaltung“ bzw. „Forderungen aus Darlehensverwaltung“ erweitert. Für die Gesamtergebnisrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB Gebrauch und fasst den Lagebericht und den Anhang des Konzerns und der AG zusammen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden, so weit zulässig, einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang aufgegliedert und erläutert. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) gerundet angegeben.

Die Gliederung der Bilanz des Konzerns und der AG erfolgt nach der Fristigkeit. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres fällig sind. Minderheitsanteile konzernfremder Gesellschafter werden als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, mit der Ausnahme von folgenden Änderungen:

- Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wurden, soweit sich ein Verkauf hinreichend konkretisiert hat entsprechend IFRS 5 als zum Verkauf bestimmt klassifiziert.
- Die Forderungen gegen die „at equity“ einbezogene Tochtergesellschaft Webac Maskin AB in Höhe von TEUR 400 wurden von den kurzfristigen in die langfristigen Vermögenswerte um gegliedert, da die Forderungen der langfristigen Finanzierung des Unternehmens dienen sollen.
- Die Forderungen aus Darlehensverwaltung mit einer Restlaufzeit von voraussichtlich mehr als einem Jahr werden als langfristige Vermögenswerte klassifiziert. Sie waren im Abschluss zum 31. Dezember 2008 unter den kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

Der Vorjahresausweis bei den genannten Änderungen wurde jeweils angepasst.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, endet am 31. Dezember.

B. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE UND METHODEN DER BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Die immateriellen **Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – vermindert um planmäßige und nutzungsbedingte Abschreibungen – bewertet. Die Abschreibungsdauer wurde entsprechend der tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gegenstände wie folgt festgelegt:

EDV-Software	3 bis 5	Jahre linear
Bauten	25 bis 50	Jahre linear
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 10	Jahre linear
Betriebs- und Geschäftsanlagen	3 bis 10	Jahre linear

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, für die sich eine Veräußerungsabsicht hinreichend konkretisiert hat, erfolgte im Berichtsjahr eine Umgliederung in den Posten **Zur Veräußerung bestimmte Immobilien** und eine Bewertung zum Nettozeitwert, sofern dieser niedriger ist als die fortgeführten Anschaffungskosten.

Entwicklungskosten werden nicht aktiviert, da die nach IAS geforderten Bedingungen nicht gegeben waren, sondern im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand gebucht.

Gegenstände aus **Leasingverträgen** werden nicht aktiviert, da die nach IAS geforderten Bedingungen nicht erfüllt waren. Die laufenden Raten werden als Aufwand erfasst.

Bei den **Finanzanlagen** im Konzern werden die Anteile an den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen nach der „Equity-Methode“ in den Konzernabschluss einbezogen bzw. bilanziert (siehe auch C. unten). Die Veränderungen werden im Konzernanlagespiegel als Abgänge bei den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen. Im Einzelabschluss der AG erfolgt eine Bewertung der Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Abschreibungen werden vorgenommen, wenn aufgrund eines „Impairmenttests“ eine Wertminderung erkennbar ist.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zum niedrigeren Wert, der auf der Grundlage der ermittelten Anschaffungs- und Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert basiert. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zuzuordnenden Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen sind nicht zurechenbar und werden daher nicht aktiviert. Soweit erforderlich, werden Abschläge für Bestandsrisiken aus Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit verrechnet.

Die langfristigen Fertigungsaufträge, die die IFRS-Kriterien erfüllen, werden nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert. Die Umsatz- und Ergebnisrealisierung aus diesen Aufträgen erfolgt nach dem auftragsbezogenen Leistungserstellungsgrad. Der anzusetzende Leistungserstellungsgrad wird dabei pro Auftrag durch das Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten („Cost-to-Cost-Methode“) ermittelt. Für Auftragsverluste werden, falls erforderlich, entsprechende Abwertungen vorgenommen beziehungsweise Rückstellungen gebildet.

Die ermittelten Beträge werden unter den Bilanzpositionen „Forderungen aus Auftragsfertigung“ bzw. „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ und „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung)“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum Nennwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet. Die Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die **Wertpapiere** werden mit Ihrem Zeitwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** umfassen Barkassenbestände, Sichteinlagen sowie andere kurzfristige liquide Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten und sind zum Nennwert angesetzt. Auslandswährungen werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet.

Die tatsächlichen **Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden** werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Finanzbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Finanzbehörde erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die jeweiligen, zum Bilanzstichtag geltenden Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt.

Latente Steuern werden gemäß IAS auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden nach IFRS und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden („Liability-Method“) sowie auf Konsolidierungsvorgänge und steuerliche Verlustvorträge gebildet, soweit die Realisierung der hieraus resultierenden Steuerminderungsansprüche aus der erwarteten Nutzung wahrscheinlich ist. Der Berechnung der latenten Steuern liegen die, zum Realisierungszeitpunkt des Vermögenswertes oder zum Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld erwarteten Steuersätze entsprechend der zum Bilanzstichtag geltenden gesetzlichen Regelungen zugrunde.

Wegen der langen Verlusthistorie und der unsicheren wirtschaftlichen Lage der nahen Zukunft, wurden die aktiv latenten Steuern auf Verlustvorträge nur in Höhe der passiv latenten Steuern aktiviert. Die verbleibenden aktiv latenten Steuern auf Verlustvorträge wurden vollständig wertberichtigt, da wir aus heutiger Sicht nicht mit ausreichender Sicherheit von positiven zu versteuernden Einkünften ausgehen können.

Die Bewertung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) und umfassen Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten und beitragsorientierten Altersversorgungssystemen sowie aus Altersteilzeitvereinbarungen. Die Verpflichtungen werden nach dem Barwertverfahren („Projected Unit Credit“ Methode) ermittelt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden nur für rechtliche und faktische Vorgänge gegenüber Dritten gebildet. Sie stellen ungewisse Verpflichtungen dar und werden bilanziert, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zuverlässig ermittelbar ist und aus der ein Vermögensabfluss zu erwarten ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gemäß IAS werden **Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten** nicht in der Bilanz erfasst. Dabei handelt es sich um mögliche Ansprüche und Verpflichtungen, deren tatsächliche Existenz durch das Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, bestätigt werden muss. Die Ansprüche und Verpflichtungen sind mit ihrem Nennwert beziehungsweise höherem Erfüllungsbetrag angegeben.

Derivate Finanzinstrumente werden in der Webac Gruppe nicht angewendet bzw. in Anspruch genommen.

Die **Währungsumrechnung** erfolgt bei Anschaffungskosten von Vermögensgegenständen aus Bezügen in fremder Währung und für die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung zum Tageskurs im Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles. Forderungen oder Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Ertrags- und Aufwandsrealisation** erfolgt mit Ausnahme der langfristigen Kundenaufträge, die nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bilanziert werden, bei Verkäufen im Zeitpunkt des Eigentumsübergangs. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zugeordnet sind. Ebenso werden Finanzerträge und -aufwendungen periodengerecht abgegrenzt.

Im Konzernabschluss müssen **Annahmen und Schätzung** vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen. Die im Folgenden genannten wesentlichen Positionen sind in ihrem Wert von den zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen abhängig:

- Sachanlagen in Höhe von 2.205 TEUR
- Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von 3.699 TEUR
- Vorräte in Höhe von 2.389 TEUR
- Forderung aus Darlehensverwaltung in Höhe von 614 TEUR
- Als zum Verkauf bestimmte Immobilien in Höhe von 423 TEUR
- Rechtliche Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Patent-, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie andere Verpflichtungen

In den Jahresabschlüssen für den Konzern und der AG sind aus heutiger Sicht für vorhandene Risiken ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet worden. Dennoch kann nicht mit Bestimmtheit ausgeschlossen werden, dass aus anhängigen Verfahren und/oder gerichtlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen, die die gebildeten Vorsorgen übersteigen.

C. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2009 TEUR	Ergebnis 2009 TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(1) 7.990	52
Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 1.993	566
Webac Immobilien AG, Hagen	100,00	(1)(2) 512	-46
Webac Verwaltungs GmbH, Euskirchen	100,00	(3) 39	2
Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	(3) 15	2
Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG, Euskirchen	100,00	(3) -30	-1
Webac Gamma Immobilien GmbH, Euskirchen	100,00	(1)(2) 2.497	-217

Die LEGA Kreditverwaltungs GmbH hat im Berichtsjahr die Minderheitsanteile (5,93%) an der Webac Immobilien AG erworben. Der Kaufpreis betrug TEUR 31. Der Erwerb wurde erfolgsneutral behandelt.

Die ausländischen Tochterunternehmen Webac Maskin AB und Webac s.r.o werden unter Abwägung von Kosten und Nutzen einer zeitnahen Aufstellung des Konzernabschlusses nach der „At Equity“ Methode einbezogen. Sie sind insgesamt für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

	Anteil in %	Eigenkapital 31.12.2009 TEUR	Ergebnis 2009 TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	100,00	(4)(5) -119	-55
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	100,00	(4)(5) 81	2

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Die AG ist mittelbar über die LEGA Kreditverwaltungs GmbH beteiligt
- 3) Die AG ist mittelbar über die Webac Immobilien AG beteiligt
- 4) Die AG ist mittelbar über die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH beteiligt
- 5) Die Zahlenangaben für das Jahr 2009 sind vorläufig und ungeprüft

D. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Übersteigt der Buchwert das anteilige Eigenkapital, so werden die im Unterschiedsbetrag enthaltenen stillen Reserven den einzelnen Bilanzpositionen zugeordnet und über die Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert ausgewiesen.

Liegt das anteilige Eigenkapital über dem Beteiligungsbuchwert, wird der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung als Gewinnrücklage ausgewiesen.

Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen, Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften wurden eliminiert. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam behandelt.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen für eine Einbeziehung „At Equity“ erfolgt zum jeweiligen Stichtagskurs.

Umrechnungsdifferenzen aus Kursänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

E. ERLÄUTERUNGEN

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Nach Regionen:				
Deutschland	10.774	10.967	120	92
Übriges Europa	286	974	0	0
	11.060	11.941	120	92

Nach Unternehmensbereichen:

Maschinenbau	10.744	11.616	0	0
Immobilien	316	275	0	0
Kreditverwaltung	0	50	0	0
Sonstiges	0	0	120	92
	11.060	11.941	120	92

Die im Berichtsjahr erfassten Erlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen betragen 8.465 TEUR (Vorjahr: 2.683 TEUR).

Die Laufzeit der Mieteinnahmen aus Immobilien betragen:

Bis zu einem Jahr	199	203
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	441	451
Länger als fünf Jahre	0	0
	640	654
Barwert	571	542

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Auflösung von Rückstellungen	148	26	1	2
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	108	6	0	0
Zahlungseingänge ausgebuchte Forderungen	47	23	0	0
Erstattung Versicherungsschäden	46	23	0	0
Kfz-Nutzung	31	25	3	3
Weiterbelastete Kosten	0	0	10	14
Übrige	10	15	5	0
	390	118	19	19

3. MATERIALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	4.464	6.314	0	0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	985	466	0	0
	5.449	6.780	0	0

4. PERSONALAUFWAND

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	2.187	2.557	15	15
Soziale Abgaben	447	464	0	1
Altersversorgung	61	28	0	0
	2.695	3.049	15	16

Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	2009	Vorjahr	2009	Vorjahr
Angestellte	30	30	0	0
Arbeiter	29	31	0	0
	59	61	0	0

Die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH hat im Berichtsjahr Zuwendungen der öffentlichen Hand in Form von Kurzarbeitergeld erhalten, die sich im Personalaufwand mit 50 TEUR mindernd ausgewirkt haben.

5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresabschluss	173	157	143	106
Versicherungen	160	101	1	1
Rechts- und Beratung	155	116	136	106
Wertberichtigungen auf Forderungen	151	476	0	0
Reisekosten	117	132	20	10
Fuhrpark	93	125	5	4
Vergütung Aufsichtsrat	88	133	33	31
Büro	74	65	4	0
Gas, Strom und Wasser	70	74	1	1
Mieten und Pachten	65	64	4	4
Gewährleistungen	61	26	0	0
Abgaben und Beiträge	47	56	9	8
Leiharbeiter	29	52	1	5
Provisionen	21	75	0	0
Buchhaltung	10	71	12	71
Übrige (< 50 TEUR)	233	233	4	4
	1.547	1.956	373	351

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen Abschreibungen aus den Bereichen Kreditverwaltung (45 TEUR) und Maschinenbau (106 TEUR).

Die Position Übrige beinhaltet sonstige Steuern in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) im Konzern. Bei der AG betragen die sonstige Steuern 2 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

6. FINANZERGEBNIS

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Gewinne	0	0	272	560

Ergebnis „at equity“ konsolidierte Unternehmen:

Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	3	2	0	0
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	-35	0	0
	3	-33	0	0

Zinserträge:

Verbundene Unternehmen	12	10	22	2
Festgeldanlagen	5	23	0	0
Übrige	0	0	0	0
	17	33	22	2

Zinsaufwendungen:

Darlehen von Kreditinstituten	62	93	0	0
Gemäß § 233a AO	39	0	0	0
Verbundene Unternehmen	0	0	6	2
Übrige	9	15	0	1
	110	108	6	3

-90 -108 288 559

7. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

	Konzern		AG	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Gewerbeertragsteuer	-245	1	0	-1
Körperschaftssteuer	15	-2	0	0
Solidaritätszuschlag	0	0	0	0
	-230	-1	0	-1

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat das Finanzamt eine Betriebsprüfung für die Jahre 2004 bis 2006 bei der AG und den deutschen Tochtergesellschaften durchgeführt. In der Schlussbesprechung mit den Betriebsprüfern am 29. Januar 2010 wurde uns mitgeteilt, dass der Ergebnisabführungsvertrag zwischen LEGA Kreditverwaltungs GmbH (LEGA) und Webac Gamma Immobilien GmbH (Gamma) steuerlich nicht anerkannt werden wird, da der Vertrag bezüglich der Verlustübernahme nicht ausdrückliche auf § 302 AktG verweist.

Die Nichtanerkennung des Vertrages hätte Nachzahlungen in Höhe von rd. 225 TEUR (Gewerbsteuer) zuzüglich Zinsen in Höhe von 38 TEUR zur Folge. Die Beträge wurden in voller Höhe zum 31.12.2009 zurückgestellt (siehe auch Lagebericht sowie Pkt. 23 im Anhang).

Die nachfolgende Überleitungsrechnung zeigt für den Konzern den Zusammenhang zwischen dem Ergebnis vor Steuern und den Steuern vom Einkommen und Ertrag im Geschäftsjahr. Die Berechnung basiert auf dem kombinierten Steuersatz von derzeit 30,5%.

	Konzern	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Steuern	357	438
Konzernsteuersatz	30,5 %	30,5 %
Erwartete Ertragsteuern	-109	-134
Überleitungsposten:		
Nicht abziehbare Aufwendungen	-12	-110
Erweiterte Kürzung für Grundbesitz	1	2
Latente Steuer zeitlicher Bewertungsunterschiede	-71	-50
Ertragssteuern für Vorjahre	-230	-2
Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge	71	50
Nutzung steuerliche Verlustvorträge	120	243
Effektive Ertragsteuern	-230	-1

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Teilung des Ergebnisses aus dem fortzuführenden Geschäft nach Steuern durch die sich durchschnittlich während der Periode im Umlauf befindliche Anzahl der Aktien. Die Anzahl der Aktien gingen gegenüber dem Vorjahr um 9.005 Stück auf 842.128 Stück am Bilanzstichtag zurück (siehe auch Pkt. 17 im Anhang). Da keine Verwässerungseffekte vorliegen, ist das unverwässerte Ergebnis identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Die Umgliederung einer Immobilie aus den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in die zum Verkauf bestimmten Immobilien wurde zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 vorgenommen. Die Ergebnisbeiträge dieser Immobilien sind bis zum Stichtag im Ergebnis des Segments Immobilien enthalten.

BILANZ

9. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IN 2009

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	176	0	0	176
Sonstiges	15	0	0	15
	191	0	0	191
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	196	6	0	202
Betriebs- und Geschäftsanlagen	858	56	2	912
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55	0	0	55
	3.787	62	2	3.847
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene				
Immobilien	4.464	0	549	3.915
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	476	0	0	476
V. Gesamt				
	8.918	62	551	8.429

Kumulierte Abschreibungen	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	151	8	0	159	17	25
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	151	8	0	159	32	40
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	716	25	0	741	1.937	1.962
Technische Anlagen und Maschinen	164	3	0	167	35	32
Betriebs- und Geschäftsanlagen	683	52	1	734	178	175
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	55
	1.563	80	1	1.642	2.205	2.224
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene						
Immobilien	301	41	126	216	3.699	4.163
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	398	0	3	395	81	78
V. Gesamt						
	2.413	129	130	2.412	6.017	6.505

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IN 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	149	27	0	176
Sonstiges	15	0	0	15
	<u>164</u>	<u>27</u>	<u>0</u>	<u>191</u>
II. Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	2.678	0	0	2.678
Technische Anlagen und Maschinen	162	40	6	196
Betriebs- und Geschäftsanlagen	764	95	1	858
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20	35	0	55
	<u>3.624</u>	<u>170</u>	<u>7</u>	<u>3.787</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene				
Immobilien	<u>4.464</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>4.464</u>
IV. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>476</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>476</u>
V. Gesamt				
	<u>8.728</u>	<u>197</u>	<u>7</u>	<u>8.918</u>

Kumulierte Abschreibungen	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	145	6	0	151	25	4
Sonstiges	0	0	0	0	15	15
	<u>145</u>	<u>6</u>	<u>0</u>	<u>151</u>	<u>40</u>	<u>19</u>
II. Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	691	25	0	716	1.962	1.987
Technische Anlagen und Maschinen	160	4	0	164	32	2
Betriebs- und Geschäftsanlagen	627	57	1	683	175	137
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	55	20
	<u>1.478</u>	<u>86</u>	<u>1</u>	<u>1.563</u>	<u>2.224</u>	<u>2.146</u>
III. Als Finanzinvestitionen gehaltene						
Immobilien	<u>260</u>	<u>41</u>	<u>0</u>	<u>301</u>	<u>4.163</u>	<u>4.204</u>
IV. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>365</u>	<u>0</u>	<u>-33</u>	<u>398</u>	<u>78</u>	<u>111</u>
V. Gesamt						
	<u>2.248</u>	<u>133</u>	<u>-32</u>	<u>2.413</u>	<u>6.505</u>	<u>6.480</u>

Bei den **immateriellen Vermögenswerten und den Sachanlagen des Konzerns** wurden in der IAS/IFRS-Eröffnungsbilanz zum 01.01.2004 stille Reserven für eine Bilanzierung zum Zeitwert in Höhe von 2.166 TEUR zugeschrieben. Die Zuschreibungen entfallen im Wesentlichen auf das Grundstück und die Gebäude der Webac Gamma Immobilien GmbH und wurden ergebnisneutral im Eigenkapital als Neubewertungsrücklage erfasst.

Das voll abgeschriebene, aber noch genutzte Anlagevermögen ist den historischen Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen enthalten.

Der Posten Grundstücke und Bauten enthält eine unbebaute Erweiterungsfläche des Geschäftsbereichs Maschinenbau in Euskirchen mit einem Buchwert von rd. TEUR 900, die derzeit nicht genutzt wird,

Die im Vorjahresabschluss ausgewiesenen als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien wurden im Berichtsjahr gemäß IFRS 5 teilweise als zum Verkauf bestimmte Immobilien klassifiziert. Sie werden in den Entwicklungen des Anlagevermögens nicht mehr geführt bzw. die Umklassifizierung wird als Abgang dargestellt.

Im Berichtsjahr betragen die **Entwicklungskosten im Konzern** wie im Vorjahr rd. 50 TEUR. Sie wurden im Jahr der Entstehung in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Die **Finanzanlagen im Konzern** beinhalten die Anteile an den nicht konsolidierten Unternehmen, die in den Konzernabschluss nach der „Equity-Methode“ einbezogen bzw. bilanziert werden:

	TEUR	Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	81	78
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	0	0
	<u>81</u>	<u>78</u>

Die Webac Maskin AB weist in ihrem Einzelabschluss einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum 31.12.2009 von 119 TEUR aus, von dem 58 TEUR den Beteiligungsbuchwert im Konzern übersteigen.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER AG IN 2009

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	0	75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	177	10.535
IV. Gesamt	10.790	0	177	10.613

Kumulierte Abschreibungen	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte 31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	73	1	0	74	1	2
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	7.990	8.167
IV. Gesamt	2.621	1	0	2.622	7.991	8.169

Finanzanlagen	Vorjahr TEUR	TEUR
LEGA Kreditverwaltungs GmbH	7.990	7.990
Webac Gamma Immobilien GmbH	0	177
	7.990	8.167

Die Anteile an die Webac Gamma GmbH in Höhe von 7,14 % wurden zum Buchwert an die LEGA Kreditverwaltung veräußert.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER AG IN 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
EDV-Software	3	0	0	3
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsanlagen	75	0	0	75
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.712	0	0	10.712
IV. Gesamt	10.790	0	0	10.790

Kumulierte Abschreibungen	Stand 01.01 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Stand 31.12 TEUR	Buchwerte	
					31.12 TEUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte						
EDV-Software	3	0	0	3	0	0
II. Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsanlagen	69	4	0	73	2	6
III. Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.545	0	0	2.545	8.167	8.167
IV. Gesamt	2.617	4	0	2.621	8.169	8.173

10. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig				
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac Maskin AB, Schweden	400	380	0	0
	400	380	0	0
Kurzfristig				
Gegen Dritte:				
Brutto	1.576	1.216	0	0
Wertberichtigungen	178	164	0	0
	1.398	1.052	0	0
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	31	0	0	0
Webac Maskin AB, Schweden	8	6	0	0
LEGA Kreditverwaltung GmbH	0	0	835	650
	1.437	1.058	835	650
	1.837	1.438	835	650

Aus dem Verrechnungskonto der Webac Maskin AB wurden Forderungen, die der mittel- bis langfristigen Finanzierung dienen, in ein Darlehen umgewandelt. Das Darlehen wird zu marktüblichen Konditionen verzinst. Zur Vergleichbarkeit wurde die Vorjahreszahl angepasst.

11. FORDERUNGEN AUS DARLEHENSVERWALTUNG

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Brutto	4.270	4.321	0	0
Wertberichtigungen	3.656	3.629	0	0
	614	692	0	0
Davon fällig nach über 1 Jahr	514	592		
Davon fällig innerhalb 1 Jahr	100	100		

Zu überfälligen und wertgeminderten Darlehensforderungen werden im Einzelfall mit den Schuldern neue Konditionen zur Tilgungsleistungen und Verzinsung getroffen.

Es besteht das Risiko, dass die Darlehensnehmer ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, gestellte Sicherheiten nicht verwertet werden können oder die Verwertungserlöse nicht die Kosten und die Schuld decken.

Im Rahmen des laufenden Forderungsmanagements werden die Risiken überwacht und – sofern möglich – Maßnahmen ergriffen, um einen Zahlungseingang sicherzustellen. Der monatliche Zahlungseingang und wesentliche Zahlungsstockungen werden an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Wertberichtigungen werden nach individueller Einschätzung zur einzelnen Forderung vorgenommen. Im Berichtsjahr betragen die Zuführungen zur Wertberichtigung 45 TEUR (Vorjahr 214 TEUR) bzw. die Auflösung 18 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Zinsvereinbarungen mit den Schuldern sehen eine Verzinsung zwischen 5% pro Jahr und 10% pro Jahr vor. Zinsforderungen werden aktiviert, sofern mit einem Eingang der Forderungen in den nächsten 20 Jahren gerechnet werden kann.

Die Zinserträge aus der Aktivierung von Zinsforderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter Position „Erträge aus Darlehensverwaltung“ ausgewiesen.

Für die Darlehensforderungen besteht kein transparenter Markt. Der Zeitwert des Kreditportfolios wird auf der Grundlage einer Cashflow-Prognose und einem Diskontierungszinssatz von 6% ermittelt.

12. VORRÄTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.279	1.086	0	0
Unfertige Erzeugnisse	110	1.286	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren	0	15	0	0
	2.389	2.387	0	0
Fertigungsaufträge				
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR		
Bruttowert	1.223	2.683		
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	2.178	4.225		
Forderungen aus Auftragsfertigung	0	0		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	955	1.542		

Zum Stichtag wurde ein Kundenauftrag nach der „Percentage-of-Completion“ Methode bewertet. Der Gesamtwert des Auftrags betrug 3.150 TEUR. Die Anlage wird voraussichtlich Juli/August 2010 ausgeliefert. Der ausgewiesene Gewinn beträgt 171 TEUR (Vorjahr: 425 TEUR). Der Anteil der erhaltenen Anzahlungen, die den tatsächlichen Fertigungsgrad übersteigen, wurde in der Position „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ ausgewiesen.

13. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig				
Kautionen	4	4	0	0
Kurzfristig				
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	67	68	18	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	28	6	0	0
Geleistete Anzahlungen	13	376	0	0
Forderungen gegen Arbeitsamt	13	0	0	0
Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder	0	57	0	57
Übrige	23	16	3	0
	144	523	21	57
	148	527	21	57

14. LIQUIDE MITTEL

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	1.178	467	7	4
Festgeldanlagen	34	2.514	0	0
Kassenbestände	0	0	0	0
	1.212	2.981	7	4

15. ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE IMMOBILIEN

Die im Vorjahr unter den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien ausgewiesene Immobilie Quellenhof in Rengsdorf, wurde im Berichtsjahr aufgrund der konkretisierten Verkaufsabsicht in den Posten zum Verkauf bestimmte Immobilien umgegliedert.

Der Zeitwertermittlung für den Niederwerttest liegt der Marktpreis aus dem Verkaufsabschluss zugrunde.

16. LATENTE STEUERN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Latente Steuern auf Verlustvorträge	613	542	30	0
Mit passiv latenten Steuern verrechnete aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	-613	-542	-30	0
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Die steuerlichen Verlustvorträge im Konzern und der AG betragen zum 31.12.2009 rd. 32,5 Mio. Euro. Bei einer Bewertung der körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge mit den geltenden Steuersätzen, ergeben sich die latenten Steuern auf Verlustvorträge vor Wertberichtigungen in Höhe von 10.023 TEUR (Vorjahr 9.997). Auf diese latenten Steuern wurden Wertberichtigungen in Höhe von 9.410 TEUR (Vorjahr 9.455 TEUR) gebildet.

Aufgrund der Unsicherheiten in der Gewinnprognose für die Jahre 2010 und danach, werden im Konzern und der AG aktive latente Steuern nur in der Höhe aktiviert, in der sie mit passiven latenten Steuern saldiert werden können, und darüber hinaus wertberichtigt.

Aufgrund von Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernbilanz und der Steuerbilanz ergeben sich temporäre Differenzen, die zu Steuerlatenzen im Konzern führen. Ferner erfolgt ein Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund von Verlustvorträgen, sofern deren Nutzung aufgrund vorhandener passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Aktive		Passive	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	2009 TEUR	Vorjahr TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	122	135	0	0
Sachanlagen	0	0	546	546
Vorräte	209	378	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	207	0	0
Pensionsverpflichtungen	4	11	0	0
Sonstige Rückstellungen	0	0	30	0
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	291	297	663	1.024
Verlustvorträge	613	542	0	0
Saldierung	<u>-1.239</u>	<u>-1.570</u>	<u>-1.239</u>	<u>-1.570</u>
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

17. EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 5.000 TEUR. Es ist voll eingezahlt und in 851.133 nennwertlosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten, eingeteilt.

Davon sind 611.133 Aktien der Gesellschaft zum Börsenhandel zugelassen und werden am Regierten Markt an den Börsenplätzen Düsseldorf und Frankfurt gehandelt. Nicht zugelassen sind 240.000 Aktien der Gesellschaft, die aus der Kapitalerhöhung 1990 stammen.

Das Ziel der Gesellschaft ist es, dass auch diese Aktien im Lauf des Jahres zum Börsenhandel zugelassen werden.

Nach der letzten Meldung gemäß WpHG § 21 war am 31.12.2009 die AB Tuna Holding, Stockholm/Schweden mit 10,3 % und die SHS Intressenter AB, Stockholm/Schweden mit 10,3 % an der Webac Holding AG beteiligt. Im Berichtsjahr sind keine neuen Meldungen eingegangen.

Die Gesellschaft hatte am Bilanzstichtag 9.005 Stück eigene Aktien im Eigentum mit einem anteiligen Wert am gezeichneten Kapital in Höhe von 52.899,87 Euro. Dies entspricht 1,06% des Grundkapitals.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.211 TEUR sowie die gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Bei den anderen Gewinnrücklagen wurden 58 TEUR aufgelöst und in den Bilanzgewinn eingestellt sowie im Rahmen des Kaufs eigener Anteile 15 TEUR zugeführt. Sie betragen zum Jahresende 15 TEUR (Vorjahr: 58 TEUR).

Minderheitsanteil

Der Minderheitsanteil bei der Webac Immobilien AG in Höhe von 5,93% wurde von der LEGA Kreditverwaltungs GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Buchwert erworben.

18. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtung in Höhe von 75 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR) wird nach dem Barwertverfahren ermittelt und betrifft wie im Vorjahr 10 Leistungsempfänger. Für die Berechnungen werden die Sterbetafeln von Heubeck 2005 und ein Abzinsungsfaktor in Höhe von 5,5% p.a. angewandt, sowie eine Wachstumsrate in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt. Das Renteneintrittsalter beträgt 65 Jahre.

Die Veränderung der Pensionsrückstellung ergibt sich wie folgt:

	Konzern	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Stand zum 01.01	45	47
Zinsaufwand	61	28
Zahlungen	-31	-30
	75	45

19. FINANZVERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Darlehen > 5 Jahre	864	917	0	0
Darlehen 1 bis 5 Jahre	243	239	0	0
	1.107	1.156	0	0

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Darlehen < 1 Jahr	71	67	0	0
Kontokorrente	0	0	0	0
	<u>71</u>	<u>67</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamt	<u>1.178</u>	<u>1.223</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Pkw-Finanzierungen, die durch Sicherungsübereignung der Pkws gesichert sind.

Es bestehen kurzfristige Kreditlinien in Höhe von 30 TEUR und nicht genutzte Bürgschaftslinien in Höhe von 7.000 TEUR am Bilanzstichtag.

20. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Langfristig:				
Erhaltene Kautionen	12	12	0	0
	<u>12</u>	<u>12</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Kurzfristig:				
Umsatzsteuer	198	236	197	235
Aufsichtsrat	61	129	30	31
AB Tuna, Schweden	0	50	0	0
J. Passmann, Großbritannien	0	45	0	0
Übrige	50	54	1	0
	<u>309</u>	<u>514</u>	<u>228</u>	<u>266</u>
	<u>321</u>	<u>526</u>	<u>228</u>	<u>266</u>

21. RÜCKSTELLUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Urlaubsansprüche	128	186	0	0
Jahresabschluss	114	123	68	69
Ausstehende Lieferantenrechnungen	91	0	0	0
Noch zu erbringende Leistungen	87	58	0	0
Gewährleistungen	79	65	0	0
Löhne und Gehälter	28	390	0	0
Übrige	92	41	0	0
	619	863	68	69

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Stand zum 01.01	863	828	69	25
Inanspruchnahmen	-674	-723	-68	-23
Auflösungen	-148	-26	-1	-2
Zuführungen	578	784	68	69
	619	863	68	69

Mit der Inanspruchnahme der Rückstellungen, ist überwiegend im Folgejahr zu rechnen.

22. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Gegen Dritte:				
Lieferungen und Leistungen	699	747	19	4
Abgegrenzte Kosten Auftragsfertigung	0	976	0	0
	699	1.723	19	4
Gegen Konzerngesellschaften:				
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	45	138	0	0
	744	1.861	19	4

23. STEUERSCHULDEN

	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Betriebsprüfung 2004 - 2006	225	0	0	0
Gewerbesteuer 2007 - 2008	20	0	0	0
	245	0	0	0

Den Steuerschulden stehen Eventualforderungen aus Schadensersatz gegen den steuerlichen Berater in entsprechender Höhe gegenüber, die die IFRS-Kriterien für eine Aktivierung noch nicht erfüllen.

Es bestehen ferner Eventualverbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von rd. 464 TEUR, die sich konkretisieren, wenn der Gewinnabführungsvertrag zwischen der LEGA Kreditverwaltungs GmbH und der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH steuerlich nicht anerkannt wird. Unter dieser Bedingung hat die Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH Schadensersatzansprüche gegen ihren steuerlichen Berater in der gleichen Höhe (siehe auch Erläuterungen Pkt. 7 im Anhang).

24. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 1.401 TEUR (Vorjahr: 2.307 TEUR) Sie betreffen ausschließlich Avalbürgschaften. Die Avalbürgschaften stehen im Zusammenhang mit erhaltenen Anzahlungen auf langfristige Fertigungsaufträge und mit Gewährleistungen des Geschäftsbereichs Maschinenbau. Bei der AG bestehen – wie im Vorjahr – keine Haftungsverhältnisse.

25. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Laufzeit	Konzern		AG	
	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Bis zu einem Jahr	105	104	7	4
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	21	66	3	6
Länger als fünf Jahre	0	0	0	0
	126	170	10	10
Barwert	124	161	10	9

Die Verpflichtungen resultieren aus Miet- und Leasingverhältnissen.

26. BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Als nahe stehende Personen im Webac Konzern kommen die nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie andere Personen oder Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss in Betracht. Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen bestehen, neben Einflussnahmen aus dem gesellschaftsrechtlichen Verhältnis, aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Umsatz		Forderung	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac Maskin AB, Stockholm/Schweden	59	115	408	386
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	0	0	31	0
	59	115	439	386

Die Leistungen betreffen im Wesentlichen Lieferungen von Maschinen und Ersatzteilen sowie Zinsen.

Lieferung und Leistungen im Konzern Verbundenen Unternehmen	Einkäufe		Verbindlichkeit	
	2009 TEUR	Vorjahr TEUR	31.12. 2009 TEUR	31.12. Vorjahr TEUR
Webac s.r.o., Pribram/Tschechische Republik	467	696	45	138
	467	696	45	138

Die empfangenen Leistungen umfassen im Wesentlichen Vorleistungen zur Weiterverarbeitung.

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und den übrigen nahe stehenden Personen in Höhe 7 TEUR ausgeführt. Die Leistungen betrafen ausschließlich Tätigkeiten im Bereich Steuern, die von Herrn Dipl.-Kfm. Bernhard Werres, Steuerberater, ausgeführt wurde.

27. ORGANE DER WEBAC HOLDING AG

Vorstand

Zum Mitglied des Vorstands war im Berichtsjahr bestellt:

Herr Dipl.-Kfm. Michael J. Jürgensen

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland, Geschäftsführer (Vorsitzender)
- Herr Michael Roberts, MBA, BA, Unternehmensberater (stv. Vorsitzender)
- Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt, Geschäftsführer
- Frau Jill Geschke, Kaufmännische Angestellte (ab 19.05.2009 *)
- Herr Thomas Hackenberger, Industriemeister (bis 19.05.2009 *)
- Frau Christiane Jost, Kaufmännische Angestellte (ab 19.05.2009 *)
- Frau Silvia Kündgen, Kaufmännische Angestellte (bis 19.05.2009 *)
- Herr Dipl.-Kfm. Bernhard Werres, Steuerberater

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Es bestehen weitere Mitgliedschaften in den Aufsichtsgremien folgender Gesellschaften:

- Herr Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. John Gajland:
- Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH
- LEGA Kreditverwaltungs GmbH
- Webac Immobilien AG
- DIB Svenska AB, Schweden

- Herr Dipl.-Ing. Ulrich Bellgardt:
- Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge und die Honorare an die Mitglieder des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der AG 43 TEUR und im Konzern 44 TEUR. Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen bei der AG 33 TEUR und im Konzern 88 TEUR. Die Bezüge beinhalten ausschließlich fixe Vergütungsanteile.

Pensionsverpflichtungen bestehen weder für den Vorstand, für frühere Vorstandsmitglieder noch für den Aufsichtsrat. Kredite wurden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats nicht gewährt.

28. PRÜFUNGS- UND BERATUNGSgebühren

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung betrug für die AG 69 TEUR bzw. für den Konzern 94 TEUR.

Andere Leistungen hat der Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen im Berichtsjahr nicht erbracht.

29. KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009

Die Kapitalflussrechnungen für den Konzern und die AG sind in gesonderten Anlagen dargestellt. Die Ermittlung erfolgte nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss des Konzerns und der AG.

Die liquiden Mittel bilden Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung. Sie sind überwiegend im Unternehmensbereich Maschinenbau für die Bezahlung von Verbindlichkeiten und die Fertigstellung von Aufträgen gebunden.

30. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat jährlich zu erklären, in welchem Umfang den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde bzw. welche nicht angewendet wurden. Die Erklärung ist im Internet unter „www.webac-ag.com“ hinterlegt.

31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ausüben.

32. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DER WEBAC HOLDING AG

Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der Webac Holding AG – der die Hauptversammlung zur Verfügung steht – beträgt laut HGB-Bilanz 271.381,48 Euro. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 30 Cent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den nicht verwendeten Betrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

33. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 (SIEHE AUCH LAGEBERICHT)

Der Konzern stellt eine Segmentrechnung nach IFRS 8 auf, die in der Europäischen Union erstmals ab dem 1. Januar 2009 verpflichtend anzuwenden sind.

Maschinenbau

Das Segment Maschinenbau besteht aus der Webac Gesellschaft für Maschinenbau mbH (Betriebsgesellschaft) und der Webac Gamma Immobilien GmbH (Immobilien-Gesellschaft). Die Gesellschaft produziert und vertreibt überwiegend Anlagen und Maschinen für die Aluminium- und Graugussgießereiindustrie.

Kreditverwaltung

Hier ist die LEGA Kreditverwaltungs GmbH dargestellt, die von der Webac Holding AG übertragene Kredite abwickelt. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von TEUR 4.255 (Vorjahr: 4.047 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Immobilien

Beinhaltet die Webac Immobilien AG, Webac Verwaltungs GmbH, Webac Erschließungsgesellschaft Alpha Schwerter Straße GmbH & Co. KG und Webac Erschließungsgesellschaft Beta Schwerter Straße GmbH & Co. KG. Die Gesellschaften verwalten und verwerten Grundbesitz.

Sonstige

In diesem Segment ist die nicht operativ tätige Muttergesellschaft. Im ausgewiesenen Segmentvermögen sind Beteiligungsbuchwerte in Höhe von 7.990 TEUR (Vorjahr 8.167 TEUR) enthalten, die verbundene Unternehmen anderer Segmente betreffen.

Der Abrechnungsverkehr zwischen den Segmenten erfolgt fremdüblich.

KONZERNSEGMENTBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

Ergebnisrechnung	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse Dritte	10.744	11.616	0	50	316	275	0	0	11.060	11.941
Umsatzerlöse anderen Segmenten	0	0	0	0	0	56	120	92	120	148
Erträge aus Darlehensverwaltung	0	0	22	20	0	0	0	0	22	20
Gesamterlöse	10.744	11.616	22	70	316	331	120	92	11.202	12.109
Davon Ausland / Übriges Europa	286	974	0	0	0	0	0	0	286	974
Bestandsveränderungen	-1.205	385	0	0	0	0	0	0	-1.205	385
Sonstige Erträge	337	58	97	85	9	4	19	19	462	166
	9.876	12.059	119	155	325	335	139	111	10.459	12.660
Materialaufwand	5.449	6.780	0	0	0	0	0	0	5.449	6.780
Personalaufwand	2.548	2.919	90	89	42	25	15	16	2.695	3.049
Abschreibungen	87	88	0	0	41	41	1	4	129	133
Sonstige Aufwendungen	1.124	1.270	88	397	154	134	373	351	1.739	2.152
E B I T	668	1.002	-59	-331	88	135	-250	-260	447	546
Davon zahlungsunwirksamen Posten	125	-169	-23	-304	5	-6	1	2	108	-477
Finanzergebnis *	-86	-70	111	101	-131	-138	16	-1	-90	-108
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E B T	582	932	52	-230	-43	-3	-234	-261	357	438
Ertragssteuern	-230	0	0	0	0	0	0	-1	-230	-1
Jahresergebnis	352	932	52	-230	-43	-3	-234	-262	127	437

Umsatzerlöse	10.744	11.616	0	50	316	331	120	92	11.180	12.089
Eliminierungen									-120	-148
Konzernumsätze									11.060	11.941

*) Ohne Ergebnisabführung bzw. -übernahme

Aktiva

Segmentvermögen	8.191	9.789	9.724	9.346	3.833	4.250	8.866	8.892	30.614	32.277
Übrige Vermögenswerte									76	51
Gesamtvermögen									30.690	32.328
Eliminierungen									-17.977	-17.750
Konzernvermögen									12.713	14.578

Passiva

Segmentverbindlichkeiten	4.058	5.979	1.734	1.356	2.638	2.572	315	339	8.745	10.246
Übrige Verbindlichkeiten									1.178	1.223
Gesamtverbindlichkeiten									9.923	11.469
Eliminierungen									-5.786	-5.409
Konzernverbindlichkeiten									4.137	6.060

Investitionen	62	197	0	0	0	0	0	0	62	197
----------------------	-----------	------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------	------------

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER SEGMENTE FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009

	Maschinenbau		Kreditverwaltung		Immobilien		Sonstige		Gesamt	
	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR	TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	352	932	52	-230	-43	-3	-234	-262	127	437
Abschreibungen	87	88	0	0	41	41	1	4	129	133
Veränderung langfr. Schulden	13	23	0	-107	17	0	0	0	30	-84
Veränderung langfr. Vermögen	0	0	-20	355	0	0	0	0	-20	355
Sonst. zahlungsunwirksame Posten	-125	169	23	304	-5	6	-1	-2	-108	477
Brutto Cash-Flow	327	1.212	55	322	10	44	-234	-260	158	1.318
Verlust / (Gewinn) Anlageabgängen	0	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1
Veränderung kurzfr. Vermögen	-30	-649	-76	-193	-19	18	-151	-370	-276	-1.194
Veränderung kurzfr. Schulden	-2.145	1.563	382	-384	54	8	-23	71	-1.732	1.258
Cash-Flow Geschäftstätigkeit	-1.848	2.125	361	-255	45	70	-408	-559	-1.850	1.381
Cash-Flow Investitionstätigkeit	-62	-190	-208	0	1	0	177	0	-92	-190
Cash-Flow Finanzierungstätigkeit	8	24	-52	230	-17	-54	234	560	173	760
Veränderungen Finanzmittel	-1.902	1.959	101	-25	29	16	3	1	-1.769	1.951
Finanzmittel am Anfang der Periode	2.935	976	8	33	34	18	4	3	2.981	1.030
Finanzmittel am Ende der Periode	1.033	2.935	109	8	63	34	7	4	1.212	2.981

München, den 21. Juni 2010



Michael J. Jürgensen
Vorstand

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen, der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 21. Juni 2010



Michael J. Jürgensen
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der Webac Holding AG, München, aufgestellten Einzelabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern –, Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für die Gesellschaft und den Konzern – und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Einzelabschluss, Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Einzel- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Einzelabschluss und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzel- und Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Einzelabschluss und der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB und § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bonn, den 11. Juni 2010

Nexia - DHPG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marko Müller
Wirtschaftsprüfer

Arno Abs
Wirtschaftsprüfer

